

# training bulletin update

Für PADI Europe Mitglieder

Ausgabe 1/2007

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI Europe von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG  
Oberwilerstrasse 3  
CH-8442 Hettlingen  
Schweiz  
Tel. +41 52 304 14 14  
Fax +41 52 304 14 99  
Internet:  
padi.com  
E-Mail:  
training@padi.ch

## überblick

In Vorbereitung – PADI Open Water Diver Course Online

RSTC beschliesst Minimum Ausbildungsstandards für Enriched Air NITROX Brevetierung

Schutzbestimmungen in Kraft

Richtlinien für Taucher mit Diabetes

Einführung der 2007 IDC Revisionen

Neues Produkt – *Emergency Care at a Glance*

### WICHTIG

## das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Hier werden wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren bekannt gegeben und es erfolgen Klarstellungen zu bestehenden Standards. Du bist gemäss deiner Mitgliedschaftsvereinbarung dazu verpflichtet, hinsichtlich der Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du die Inhalte dieser vierteljährlichen Updates liest. Der Zeitpunkt für die verbindliche Umsetzung und den Versand der Standards kann für Mitglieder je nach Betreuung durch die verschiedenen PADI Zweigstellen und aufgrund von Übersetzungsterminen unterschiedlich sein. Wende dich an deine PADI Zweigstelle für nähere Informationen.



## In Vorbereitung – PADI Open Water Diver Course Online

Ab Mitte 2007 wird es möglich sein, sich die theoretischen Kenntnisse des PADI Open Water Diver Kurses online anzueignen. Diese e-Learning Option bietet dem Kunden eine weitere Methode, um mit seiner Tauchausbildung zu beginnen. Hiermit wird dem wachsenden Bedarf und den sich ändernden Präferenzen des Kunden entsprochen, der alles möglichst «bequem» und auch möglichst «sofort» haben möchte.

Die Ziele des neuen PADI e-Learning Modells sind einfach:

- Die Zahl der Anmeldungen zu Beginner-Kursen zu erhöhen, indem die Geschäftszeiten des Dive Centers bzw. Resorts auf 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche ausgedehnt werden.
- Neue, begeisterte Tauchschüler in die Dive Centers und Resorts zu bringen, um dort nicht nur die restlichen Kursanforderungen zu erfüllen, sondern um dort all ihre auf das Tauchen bezogenen Wünsche erfüllt zu bekommen.
- Um das Interesse der Taucher für ihre taucherische Weiterbildung, für eigene Ausrüstung und für praktische Taucherfahrung zu wecken.

Das neue, interaktive Online-Programm wird eine Fülle von Information und Promotion dazu enthalten, was der Taucher benötigt, um das Tauchen als *Lifestyle* zu pflegen und zu genießen.



### PADIs e-Learning Modell wird auf eine von zwei Möglichkeiten funktionieren:

1. PADI Dive Centers und Resorts können einen Link auf ihrer Website platzieren, über den sich ein neuer Tauchschüler zur Online-Ausbildung in Tauchtheorie anmelden kann. Dies bindet den OWD Tauchschüler automatisch an das betreffende PADI Dive Center bzw. Resort.
2. Potenzielle Taucher, die den e-Learning Link bei padi.com finden, müssen sich zunächst für ein örtliches PADI Dive Center oder Resort ihrer Wahl entscheiden und dieses benennen, bevor sie zur e-Learning Seite weitergeleitet werden.

In beiden Fällen erhält das betreffende Dive Center bzw. Resort eine E-Mail Benachrichtigung von PADI, dass sich die betreffende Person zu seinem Programm angemeldet hat, und das Dive Center bzw. Resort erhält von PADI einen bestimmten Anteil von der Programmgebühr. Der zuständige Instructor des Dive Centers oder Resorts kann dann mit dem Tauchschüler mittels E-Mail oder Chat in Kontakt treten und kommunizieren. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern des Dive Centers oder Resorts, Fragen des Teilnehmers zu beantworten und diesem Packages anzubieten, die Lernmaterialien wie PADI Manuals oder Multimedia-Produkte, den RDP, ein Logbuch usw. enthalten können. Die Online-Lerner werden Zugang zu einer Online-Version des PADI Open Water Diver Manuals haben, auf das sie während des Kurses und auch danach noch zugreifen können, aber sie sollten und werden ganz sicher einen Vorteil darin sehen, die entsprechenden Materialien über ihr Dive Center bzw. Resort tatsächlich in ihre Hände zu bekommen.

Diese Online-Interaktion mit dem Tauchschüler ist auch eine gute Gelegenheit für dich, einem solchen Kunden örtliche Tauchinformationen zu bieten, mit ihm über seine Tauchausrüstung zu «sprechen» und den Abschluss seiner Tauchausbildung mit ihm zu planen – ganz ähnlich, als würde er nebenan in deinem Unterrichtsraum sitzen. Während der gesamten Ausbildung hast du Online-Zugang zu den Fortschritten, die der Tauchschüler bei der Entwicklung seiner theoretischen Kenntnisse macht. Dabei kannst du Links zu deiner Website setzen, über die sich der Tauchschüler über deine Angebote in den Bereichen Ausrüstung und Reisen sowie über Sonderangebote informieren kann, noch bevor er dann tatsächlich in dein Dive Center oder Resort kommt, um seinen Open Water Diver Kurs abzuschließen.

Wenn ein Taucher alle e-Learning Teile erfolgreich absolviert hat und sich die theoretischen Kenntnisse des OWD Kurses auf diese Weise angeeignet hat, erhält er eine e-Überweisung («e-Referral») – ganz ähnlich der Überweisung, die ein OWD Tauchschüler von seinem PADI Instructor nach Abschluss aller Theorieteile erhalten würde, wenn der Tauchschüler seine Ausbildung an einem anderen Ort fortsetzen möchte. Gleichzeitig erhält das Dive Center oder Resort per E-Mail von PADI eine entsprechende Benachrichtigung, dass der Taucher das Online-Programm komplett abgeschlossen hat und bereit für den nächsten Schritt ist. Der Tauchschüler wird aufgefordert, mit seinem «e-Referral» persönlich in dein Dive Center bzw. Resort zu kommen, um bei dir zur abschliessenden Beurteilung seiner Kenntnisse die OWD Abschlussprüfung zu schreiben (mit evtl. Nachschulung), an der Schwimmbadausbildung teilzunehmen und die Freiwassertauchgänge zu absolvieren.

Aus dem Blickwinkel der Ausbildung gesehen, ist die Teilnahme am theoretischen Teil des PADI Open Water Diver Kurses in Online-Form nichts anderes, als wenn der Tauchschüler andere Formen des Selbststudiums nutzt (Verwendung der Multimedia CD-ROM, Studieren des OWD Manuals, Anschauen der DVD bzw. des Videos zu Hause). Auch die Rolle des Instructors ist die selbe – dem Tauchschüler das Tauchen beizubringen, indem er ihm im Schwimmbad die OWD Fertigkeiten beibringt und mit ihm die OWD Freiwasser-Trainingstauchgänge durchführt.

Tauchschüler, die mit ihrem «e-Referral» zu dir kommen, werden wissen, dass sie ein ärztliches Attest vorlegen müssen, wenn dies aufgrund ihrer Antworten im Fragebogen zu ihrem Gesundheitszustand erforderlich ist oder von dir verlangt wird. Sie werden auch darüber informiert sein, dass sie für die Leistungen, die du erbringst, bezahlen müssen. Ebenso werden sie wissen, dass sie über eine Mindestausrüstung verfügen müssen – mindestens Maske, Schnorchel, Flossen – und du ihnen bei der Wahl helfen wirst, welche Ausrüstung am besten für sie ist. Wie bei jedem überwiesenen Taucher führst du eine Einschätzung des Tauchschülers durch («preassessment»), erledigst den erforderlichen Papierkram und siehst zu, dass du den Taucher so schnell wie möglich unter Wasser bekommst, damit er dort den Spass beim Tauchen kennen lernen kann.

Sei auf den neuen PADI Open Water Diver Online-Kurs vorbereitet; denke über kreative Kursgebühroptionen nach, damit du bereit bist, wenn die ersten OWD Tauchschüler mit «e-Referrals» zu dir kommen. Dazu zählen die Gebühren für die Schwimmbad- und Freiwassertauchgänge sowie Packages, die du solchen Tauchern anbieten möchtest.

Achte auf weitere Informationen zum e-Learning in anderen PADI Publikationen deiner PADI Zweigstelle.

---

## **RSTC beschliesst Minimum Ausbildungsstandards für Enriched Air NITROX Brevetierung**

Vom Recreational Scuba Training Council (RSTC) wurden Minimum Ausbildungsstandards für die Brevetierung als Enriched Air NITROX Diver beschlossen. Diese Standards gelten für die Beginner-Ausbildung von Sporttauchern für das Tauchen mit Enriched Air NITROX, und zwar für eine Tiefe bis maximal 40 Meter.

Weil PADIs Ausbildungsstandards den RSTC Minimum Kursstandards entsprechen oder diese übertreffen, haben diese branchenweit gültigen Standards keinerlei Auswirkung auf den PADI Enriched Air Diver course. Bei [www.rstc-eu.org](http://www.rstc-eu.org) steht das entsprechende Dokument zum Download zur Verfügung («Minimum Course Content for Enriched Air NITROX Scuba Certification»).

---

## **Schutzbestimmungen in Kraft**

Sexueller Missbrauch und «Mobbing» sind Themen, über die international immer häufiger äusserst kritisch berichtet wird. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Kindern und Personen, die sich in einem bestimmten Abhängigkeitsverhältnis zu anderen Personen befinden (zum Beispiel Vorgesetzte-Mitarbeiter- oder Lehrer-Schüler-Beziehungen, usw.).

Für PADIs Mitglieder ist es deshalb von besonderer Bedeutung, dass sie sehr sorgfältig die notwendigen Verhaltensregeln und Verfahren beachten, um zu vermeiden, dass bei Tauchaktivitäten irgendein Verdacht auf Missbrauch zum Thema werden kann. Die Sicherheit und das Wohlergehen deiner «Schutzbefohlenen» in deinen Tauchkursen und bei deinem sonstigen Tauchbusiness ist in diesem Zusammenhang von vorrangiger Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um den Schutz anderer Personen, sondern auch um den Schutz deiner eigenen Person und den Schutz deines Business. Denn sollte es im Zusammenhang mit Fragen von Missbrauch zu gerichtlichen Auseinandersetzungen kommen, steht nicht nur dein persönlicher Ruf, sondern auch der Ruf deines Unternehmens in Gefahr, verloren zu gehen. Vermeide es daher unbedingt, dass irgendwelche Zweifel aufkommen können.

PADIs «Ethische Anforderungen» als verbindliche Standards haben schon immer vorgesehen, dass Fälle von Missbrauch, in die PADI Mitglieder verwickelt sind, untersucht werden können und dass auf sie seitens PADI reagiert werden kann. Neue, «strengere» Standards werden eindeutig PADIs Reaktionen in Fällen des Missbrauchs von Kindern und des sexuellen Missbrauchs von Erwachsenen definieren.

Ausser der Stärkung der Standards für die gegenwärtigen PADI Mitglieder wird von neuen Mitgliedern künftig eine Erklärung zu dieser Problematik verlangt. Personen und Dive Centers bzw. Resorts, die einen Antrag auf PADI Mitgliedschaft stellen, müssen künftig auf dem Antrag eine Erklärung unterschreiben, mit der sie bestätigen, dass ihnen bewusst ist, dass eine gerichtliche Verurteilung wegen Missbrauchs von Kindern oder sexuellen Missbrauchs von Erwachsenen die Verweigerung oder Beendigung der PADI Mitgliedschaft zur Folge hat.

Diese Schutzbestimmungen beziehen sich zwar besonders auf den Missbrauch von Kindern und den sexuellen Missbrauch von Erwachsenen, sie schliessen jedoch andere gerichtliche Verurteilungen oder sonstige juristische Strafen nicht aus, die im Hinblick auf PADIs Ausbildung und die PADI Programme zu Besorgnissen in der Öffentlichkeit führen können. PADIs internationales «Business Practices and Ethics Committee» wird solchen Fällen auch künftig nach den Grundsätzen der Fairness und der Gleichbehandlung nachgehen und entsprechend handeln.

Um dir dabei zu helfen, deine eigenen Grundsätze und Verfahren für den Umgang mit Kindern zu entwickeln, achte auf die in Kürze erscheinenden «IRRA Child Protection Guidelines» (IRRA Richtlinien für den Schutz von Kindern), die Informationen zu dieser Problematik sowie Anleitung zum Verhalten bieten und weitere Quellen dazu nennen. Denke auch an PADIs Publikation *Children and Scuba Diving: A Resource Guide for Instructors and Parents*, in der du ebenfalls wertvolle Informationen findest. Kontaktiere bei Fragen zu diesem Thema deine PADI Zweigstelle.

---

## **Richtlinien für Taucher mit Diabetes**

Was bisher als in absolutem Widerspruch zum Tauchen stehend angesehen wurde, steht nun auch diesem Personenkreis offen – vorausgesetzt, die betreffende Person wurde ärztlich untersucht, und sie überwacht sorgfältig ihren Zustand. Taucher, die zur Behandlung ihrer Diabetes ein Medikament einnehmen (Tabletten/Tropfen oder Insulin), aber ansonsten zum Tauchen qualifiziert sind, können am Gerätetauchen teilnehmen, unter der Voraussetzung, dass bestimmte Kriterien erfüllt sind. Diabetiker, die strikt ihren Diätplan einhalten, werden die Richtlinien leicht erfüllen. Es sind dies gemeinsame Richtlinien der Undersea and Hyperbaric Medicine Society (UHMS) und von Divers Alert Network (DAN), die im Jahre 2005 einen Workshop zum Thema Diabetes und Sporttauchen gesponsert hatten («Diabetes and Recreational Diving: Guidelines for the Future»).

Du findest diese Richtlinien im PADI Pro Bereich von padi.com, Reading Room, Resource Library. Es steht dir frei, diese Informationen an Tauchschüler weiterzugeben, die Fragen zum Thema Tauchen mit Diabetes haben. Beachte dabei, dass es sich lediglich um «Richtlinien» handelt und nicht um Regeln.

## Einführung der 2007 IDC Revisionen

Die nachfolgenden Termine (aufgelistet je nach PADI Zweigstelle) zeigen dir, ab wann du mit den revidierten PADI IDC Materialien arbeiten musst, einschliesslich der revidierten «PADI Open Water Teaching Presentation Evaluation Slate» (Beurteilungstafel Freiwasser-Lehrprobe).

PADI Americas: 1. März 2007

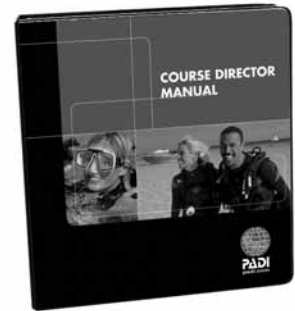
PADI International Ltd.: 1. März 2007

PADI Japan: 1. Juni 2007

PADI Nordic: 1. März 2007

PADI Asia Pacific: 1. Juni 2007

PADI Europe: spätestens 31. Dezember 2007



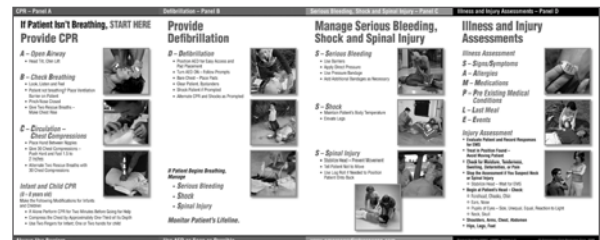
Course Directors, die am verbindlichen 2007 CD Update teilnehmen, erhalten das revidierte PADI *Course Director Manual* in der digitalen Version, die «PADI Open Water Teaching Presentation Evaluation Slate» (Beurteilungstafel Freiwasser-Lehrprobe) und die revidierten PADI *IDC Lesson Guides*.

Obwohl das 2007 IDC Staff Instructor Update nicht verbindlich ist, ist es eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Änderungen im IDC Programm kennen zu lernen. IDC Staff Instructors, die nicht an einem von PADI durchgeführten IDC Staff Update teilnehmen, sollten ein entsprechendes Update bei einem PADI Course Director durchlaufen, bevor sie selbstständig einen Assistant Instructor Kurs durchführen. Oder sie sollten ihren nächsten AI Kurs zusammen mit einem updateten PADI Course Director durchführen («co-teaching»).

PADI Divemasters und PADI Assistant Instructors, die nach dem entsprechenden Einführungsdatum der revidierten IDC Materialien an einem AI Kurs oder einem OWSI Programm teilnehmen, müssen das revidierte *Instructor Candidate Workbook* verwenden (wenn in einer Sprache erhältlich, die von ihnen verstanden wird). Auf der PADI Pro Seite wird ein Errata mit den erfolgten Änderungen zum Download zur Verfügung stehen.

## Neues Produkt – *Emergency Care at a Glance*

Ein neues Produkt – *Emergency Care at a Glance* (Notfallversorgung auf einen Blick) – wird zusammen mit den revidierten Emergency First Response Primary and Secondary Care Kursmaterialien erscheinen. Es handelt sich hierbei um einen laminierten, leicht zu benutzenden Schnellüberblick in Form einer ausfaltbaren Karte zu den folgenden Themen: HLW, Gebrauch eines AED, Erstickungsanfall, schwere Blutung, Schock Management und Management bei Wirbelsäulenverletzungen. Besonders wichtig ist dabei ein Entscheidungsbaum, der den Notfallhelfer durch die wichtigsten Schritte der Notfallversorgung führt. Dieser Entscheidungsbaum hilft zum einen im EFR Kurs beim Üben der Fertigkeiten in Szenarien, und in der Realität hilft er bei einem echten Notfall, indem er dem Notfallhelfer «sagt», was als Nächstes zu tun ist. Das Format der Karte ist so gewählt, dass diese leicht in das Erste-Hilfe-Kit, die Sporttasche, das Portemonnaie oder das Handschuhfach im Auto passt.



*Emergency Care at a Glance* (Notfallversorgung auf einen Blick) eignet sich hervorragend für die Entwicklung der Fertigkeiten in deinen EFR Kursen und beim Üben der Fertigkeiten in Szenarien. Dieser Schnellüberblick verstärkt die Schritte und Verfahren, die die Kursteilnehmer in ihrem *Primary Care and Secondary Care Participant Manual* lernen. Wenn sich die Teilnehmer beim Üben der Fertigkeiten gegenseitig «coachen», macht *Emergency Care at a Glance* auf die entscheidenden Schritte und Verfahren aufmerksam und hilft den Teilnehmern, sich diese zu merken. Der Entscheidungsbaum dient der Visualisierung, wie alle Fertigkeiten der Notfallversorgung miteinander verflochten sind, um einer Person in einem Notfall die bestmögliche Hilfe zu leisten.

International gilt für die verbindliche Einführung der 1. März 2007. *Emergency Care at a Glance* ist für EFR Instructor Trainers verbindlich, wenn sie EFR Instructor Kurse unterrichten (einschliesslich Crossover- und Auffrischungs-Programme). Ebenso ist das neue Produkt auch für EFR Instructors verbindlich, wenn sie EFR Primary Care (Erstversorgung) und EFR Secondary Care (Zweitversorgung) Kurse und Auffrischungs-Programme durchführen. Es wird empfohlen, aber nicht verlangt, dass die Teilnehmer an EFR Primary Care (Erstversorgung) und EFR Secondary Care (Zweitversorgung) Kursen ein persönliches Exemplar von *Emergency Care at a Glance* während ihrer Ausbildung im Kurs besitzen.

Neue EFR Instructors im Territorium von PADI Europe erhalten dieses Produkt künftig als Teil ihrer Zertifizierungs-Unterlagen, zusammen mit ihrer EFR Instructor Karte und ihrem EFR Instructor Zertifikat.